

Who is Who - das TrainerView

Erschienen im MultiMind, 5/2003:



Karsten Ritschl

Name? Karsten Ritschl

Alter? 40 Jahre

Institut? Spectrum
KommunikationsTraining, Berlin

Ihre erste Begegnung mit NLP?

Um mein Psychologie-Studium zu finanzieren, habe ich im Sozialen Bereich als Familien- und Einzelfallhelfer gearbeitet. Schon damals war es mir wichtig, seriös und mit bestmöglichem Wissen und Gewissen zu arbeiten.

NLP war für mich genau *die* Antwort, weil es mir alltagstaugliches Werkzeug und praxisnahe Grundlagen für meine Arbeit bot.

Bei wem haben Sie Ihre NLP-Ausbildung gemacht?

Zu meiner heutigen Trainer-Qualität haben beigetragen: Gundl Kutschera, Anthony Robbins, Robert Dilts, John Grinder, Frank Farelly, Bernd Isert, Robert Mac Donald und alle meine Seminarteilnehmer.

Welche Qualifikationen besitzen Sie außer NLP?

Ich bin Diplom-Psychologe, Geschäftsführer von Spectrum KommunikationsTraining zusammen mit Evelyne Maaß, Autor/ bzw. Mitautor von insgesamt sechs NLP-Anwendungsbüchern.

Neben unseren offenen Seminaren und Ausbildungen arbeite ich seit über 12 Jahren als Business-Trainer für Beratung, Konzeption, Durchführung von Personalentwicklungsmaßnahmen.

Ich habe Erfahrung als Coach für Führungskräfte, Trainer und Personalentwickler und als Referent auf verschiedenen Kongressen. Fortbildungen in verschiedenen Methoden der humanistischen Psychologie, Atemtherapie, Prozessorientierte Psychologie, Hypnotherapie, systemische Therapie, Grundlagen der integralen Theorie, ...

Bieten Sie NLP-Ausbildungen an? Welche?

Ja, alle Ausbildungsstufen. Seit über 14 Jahren beginne ich alle 6 Monate mit zwei NLP-Practitioner-Ausbildungen - als Wochenend- und Intensivkurs. Jedes Jahr beginnen zwei neue Master-Practitioner und eine Trainer-Ausbildung. Außerdem zahlreiche NLP-Ausbildungen in Kooperation mit Universitäten und Bildungseinrichtungen. Ausbildungen zum Coach und Teamentwickler runden unser Spectrum ab.

Wie groß sind Ihre Trainingsgruppen?

Max 16 Teilnehmer im Ausbildungsbereich und maximal 12 Teilnehmer in meinen Business-Seminaren (z.B. NLP für Führungskräfte, Selbst-, Zeit- und Zustandsmanagement), um eine intensive Lernatmosphäre zu garantieren

Wie viele Menschen haben Sie bisher ausgebildet?

Weit über 1000 in unserem Institut und weitere 500 über Kooperationen mit anderen Bildungsträgern.

Welchen Schwerpunkt hat Ihre Arbeit?

Schwerpunkt meiner Arbeit sind NLP-Ausbildungen, die meist nicht berufsspezifisch sind, so dass Fragen aus unterschiedlichen Lebenswelten entstehen können. Ich führe regelmäßig firmeninterne Seminare im Business durch, um am Puls des Geschehens in der Weiterbildung zu sein und meinen Teil zu respektvoller Kommunikation in der Geschäftswelt beizutragen. Diese Erfahrungen bereichern wiederum unsere Ausbildungen und bieten dadurch eine hohe Alltagstauglichkeit meiner Beispiele.

Sind Sie Mitglied in einem Verband, Netzwerk o.ä.? Warum?

Mein tragfähigstes Netzwerk sind die befreundeten Trainer und Coaches, mit denen ich seit vielen Jahren Freud und Leid des Trainer-Dasein teile und Ideen und Erfahrungen tausche. Ich war einige Zeit Vorstand von denkste e.V (Verein zur Förderung der Erwachsenenbildung) – jetzt bieten die International Institutes of NLP (IN), der DVNLP und der BDVT für mich eine Schnittstelle zu übergeordneten Informations-Netzwerken. Der Arbeitskreis Ken Wilber in Berlin ist für mich eine Quelle der Inspiration.

Was lieben Sie am NLP?

Den Geist des NLP: Neues auszuprobieren, zu experimentieren und zu forschen. Die Einbettung in das Gedankengut der Humanistischen Psychologie. Dass es ein offenes Lernsystem ist und sich mit seinen Anwendern weiterentwickelt. Dass es

beschreibbar macht, was erfolgreiches Arbeiten sein kann. Dass es die Verantwortung von Menschen für sich und die Umwelt stärken kann. Und natürlich, dass es so nah am Leben ist...

... und was halten Sie für verbesserungswürdig?

Die Öffentlichkeitsarbeit und die Außendarstellung des NLP.

Wie beurteilen Sie die Entwicklung des NLP im deutschsprachigen Raum?

Im deutschsprachigen Raum gibt es eine Fülle von kreativen Trainern, die NLP mit Lust und Begeisterung weiterentwickelt haben. Das NLP wächst mit seinen Trainern. Ich freue mich über die Entwicklung, dass hierbei nicht nur über „den Teich“ geschaut wird, sondern eigene Akzente, Verknüpfungen und Weiterentwicklungen stattfinden. Immer mehr Trainer positionieren sich klarer innerhalb des NLP-Marktes und schaffen Vielfalt und gleichzeitig Tiefe. Wenn jetzt noch Qualität nicht nur diskutiert, sondern von jedem Trainer auch gelebt und für Teilnehmer im Sinne einer „lernerorientierten Qualitätssicherung“ transparent gemacht wird, kann dies eine weitere positive Außendarstellung des NLP stärken und damit die Nachfrage.

Was ist das Besondere an Ihren Trainings?

Wir bieten integrale Ausbildungen und Seminare an, die das Wissen, das Können und das Bewußtsein inspirieren. Lernzeit ist auch Lebenszeit. Deshalb regen wir lernen mit Kopf, Herz und Bauch an, so dass kognitives, emotionales, aktionales und soziales Lernen in Balance sind. Wichtig ist uns, NLP nicht nur als einen Werkzeugkasten zu vermitteln, sondern als eine wichtige Unterstützung, das Finden der eigenen Werte und einer stimmigen



Identität zu fördern. Persönlichen Sinn finden und Sinn leben ist uns ein wichtiges Anliegen.

Was tun Sie für Ihre eigene Weiterbildung?

Wir haben in unserem Institut einen Fortbildungs-Fond eingerichtet, in dem wir unsere jährlichen Fortbildungen finanzieren und uns mindestens 14 Tage im Jahr freistellen. In diesem Jahr war neben der Intervision für mich die Begegnung mit Amy und Arnold Mindell (Prozessorientierte Psychologie) und Don Beck (Grundlagen der integralen Theorie) eine Quelle der Inspiration. Ansonsten liebe ich es, aus vielen unterschiedlichen Bereichen zu lernen, wie z.B. Atemtherapie, Hypnotherapie, systemische Therapie, ...

Wen oder was würden Sie gern modellieren?

Ken Wilber

3 (NLP-)Bücher für die Insel ...

Meistens begleitet mich beim jährlichen Aufenthalt auf Lanzarote Ken Wilber, wie z.B. „Eros,Kosmos,Logos“, dann noch ein „A b s c h m i e r - R o m a n m i t wissenschaftlichen Themen“ wie Michael Crichtons „Beute“ und die Bedienungsanleitung für das neue Handy.

Welche Rolle spielt das Internet für Ihre Arbeit?

Eine immer größer werdende. Wir bieten auf unserer Homepage www.nlp-spectrum.de seit vielen Jahren den beliebten Ressourcen-Pool mit Wissens-Quiz, Film-Tipps, Literatur-Zirkel, NLP-Lexikon, den Erfolgs-Download-Bereich, das Spectrum-Übungs-Programm, u.a. Weiterhin gibt es den internen Bereich für Ausbildungsteilnehmer mit einem Teilnehmer-Forum, einer Übungs- und

Spiele-Datenbank und vielen hilfreichen Bausteinen für die Ausbildung.

Welche Trainerkollegen würden Sie weiterempfehlen?

An erster Stelle Evelyne Maaß mit ihrer lebendigem, authentischem, leichten und tiefen Art, mit Menschen in Verbindung zu sein. Weiterhin Gundl Kutschera, Anthony Robbins und Amy & Arnold Mindell mit ihrer jeweils einzigartigen Weise, Menschen zu berühren.

Ihre größte Stärke?

Mir gelingt es in der Erwachsenenbildung Kompetenzgewinn zu verbinden mit persönlicher Entwicklung und gleichzeitigem Energiegewinn. Meine größte Stärke ist ein Cocktail aus zwei Teilen Wissen und Struktur, einem Teil Leichtigkeit und einem Teil Tiefe, garniert mit einem Teil AHA-Erlebnissen und einem Spritzer Humor und Lachen.

Eine Herausforderung, die Sie noch vor sich haben?

Meine laufenden Buch-Projekte veröffentlichen, das Spectrum-Trainer-Team erfolgreich erweitern, den eigenen Verlag voranbringen, eine Stiftung gründen und dabei das Leben mit den Menschen genießen, die mir wichtig sind.

Ihr (NLP-)Lieblingsswitz, den Sie garantiert noch niemandem erzählt haben?

Wieviele Psychologen braucht man, um eine Glühbirne einzuschrauben? Nur einen - die Glühbirne muss aber auch wirklich wollen!

Ein Tipp für NLP-Einsteiger ...

Laß Dich von Deinem Herzen leiten, ob der Lehrer und die Methode zu Dir passt. Entscheide Dich, in welchem Bereich des NLP Du Meisterschaft gewinnen möchtest



und gib Dir die Zeit, die Methode in Deine Persönlichkeit zu integrieren. NLP bietet so viel – Du hast die Freiheit zu wählen!

Wenn Sie nicht Trainer/in wären, wären Sie am liebsten ...

Der Trainer-Beruf ist gegenwärtig meine Berufung. An zweiter Stelle steht Geschäftsführer einer Stiftung, die Bildung fördert, dann Harfenspieler, der durch die Lande reist und Buch-Autor, der sich von seinen 2 Bestsellern ein Leben in der Sonne leisten kann.